

Protokoll 3. Schulpflegschaftssitzung Hans-Ehrenberg-Schule 27.02.2023 – 19:00 Uhr

Protokollführerin: Ingrid Zeidler (Q1)

19:02 Kenntnisnahme & Genehmigung d. Protokoll von 14.11.2022, keine Rückfragen, keine Ergänzungen, Protokoll genehmigt

19:03 Ergänzung der Tagesordnung / Anfragen aus der anwesenden Elternschaft, keine Ergänzungen seitens der Schulleitung

- a) Anfrage zu hohem Quotenschwund in der Q2, an der HES und allgemein an den Bielefeldern Schulen – Ursache?
- b) Wurde die AG „Schule ohne Rassismus“ eingestampft?
- c) Wieso gibt es aktuell einen extrem hohen Unterrichtsaufall, der sich auf alle Jahrgänge ausdehnt?

19:05 **Informationen durch die Schulleitung:**

- a) **Evaluation des Einsatzes der Tablets ab JG 7:** im April / Mai 2023 sollen die Eltern, Schüler sowie Lehrkräfte einen digitalen Fragebogen ausfüllen, um den Einsatz der Tablets zu evaluieren. Der Fragebogen wurde in Auszügen vorgestellt, die digitale Befragung wird recht umfangreich sein, damit die Evaluation aussagekräftig wird.

Rückfrage seitens der Eltern: Ist bekannt, dass die Hausaufgaben einfach kopiert und weitergesendet werden können? Wie wird dieses kontrolliert?

Antwort von Herr Werner: Man kann es unter anderem daran erkennen, dass die Hausaufgaben nicht die eigene Handschrift tragen, da Hausaufgaben in der Regel nicht getippt, sondern mit der Hand geschrieben werden sollen.

Rückfrage seitens der Eltern: Wie kann man das heimliche Spielen während des Unterrichts kontrollieren?

Antwort von Frau Wilmsmeier: Durch den Perspektivwechsel der Lehrkräfte, in dem man im Raum hinten steht, könnte man erahnen und teilweise auch sehen, was auf den iPads geschieht. Bei Nichtgebrauch sollen die Tablets verstaut oder zugeklappt werden.

- b) **Stand Finanzierung der iPads durch die Stadt Bielefeld:** Der Rat der Stadt Bielefeld hat beschlossen, dass alle städtische Schulen mit Tablets ausgestattet werden sollen. Im Schnellausschuss Stadtrat wurde die 1:1 kurzfristig entschieden, allerdings scheinbar ohne dabei auf die „Ersatzschulen“ zu achten. Durch diverse Kontaktaufnahmen seitens der Schulleitung, auch im direkten Austausch und durch das Mitwirken der anderen Schulen in privater Trägerschaft, kam die Ablehnung des Rates mit der Begründung:

„Für Ersatzschulen sieht der Rat keinen Bedarf.“ erhielten die Schulen als Einschätzung der Verwaltung. Dagegen, und im Sinne der Gleichberechtigung aller Bielefelder Schulen, wurde seitens der Schulleitung dazu schon Protest eingelegt und auch die Eltern sollten aktiv werden.

Bei der Stadtelternteratsitzung wird das Thema seitens Jochen Lambrecht am 06.03.2023 angesprochen. Idee aus der Elternschaft: Es solle ein Protestschreiben an den Rat geben. Dieses wird auf Basis des Protestes der Schulleitung von der Schulpflegschaft formuliert und an die Eltern verteilt, damit der Protest auch Wirkung zeigen kann. Die Mitglieder der Schulpflegschaft sind sich einig: Auch für Ersatzschulen gibt es einen Bedarf. Frau Wilmsmeier will dazu ihr Protest-Schreiben an Herrn Stratmann weiterleiten, der einen Vorschlag formulieren wird.

- c) **Das Schutzkonzept „sexualisierte Gewalt“** wurde durch Herrn Werner in Auszügen vorgestellt, die Rohfassung ist fertig. Das Konzept, welches in einer Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Lehrern, Schülern und Elternvertretern erstellt wurde, hat mehrere Ebenen - die Rohfassung allein hat 22 Seiten, ein kurzer Handlungsleitfaden wird auch in den neuen Schulplaner eingefügt. Das Konzept muss noch durch alle Gremien und beschlossen werden, dann tritt es in Kraft.

Anfrage aus der Elternschaft: Kann man in den Schulplaner weitere Telefonnummern für Notfälle, auch abseits der sexualisierten Gewalt, mit aufnehmen? Die Idee wird evaluiert, vorne im Schulplaner wäre dafür auch noch Platz lt. Aussage Herr Budde.

Rückfrage aus der Elternschaft: Wie sieht es mit den Führungszeugnissen aus? Alle Mitarbeiter der HES müssen über ein gültiges Führungszeugnis verfügen. Für kurzzeitig anwesende Mitarbeiter / Studenten würde eine Selbstauskunft ausreichen. Die Führungszeugnisse werden alle fünf Jahre erneuert.

Chat-GPT – das digitale Sprachmodul ist seit November in aller Munde und es gibt einen Handlungsleitfaden „Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen“ von Bildungsland NRW für Schulen.

Was ist Chat-GPT? Chat-GPT ist ein großes Sprachmodell, das von OpenAI entwickelt wurde. Es basiert auf der GPT (Generative Pre-trained Transformer) -Technologie, die auf maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz basiert. Die künstliche Intelligenz ist darauf trainiert, menschenähnliche Konversationen mit Benutzern zu führen, indem es auf Fragen und Aussagen reagiert und entsprechende Antworten generiert. Es kann in verschiedenen Anwendungen wie Chatbots, virtuellen Assistenten und automatisierten Kundensupportsystemen eingesetzt werden. Das Sprach-Modell hat eine beeindruckende Fähigkeit, kontextbezogene

und natürliche Sprachantworten zu generieren. Es wird dadurch zu einem effektiven Werkzeug für die Automatisierung von Kommunikationsprozessen und Chat-GPT ist nicht nur in der Lage Hausaufgaben machen, sondern kann auch auf Grund der Anfragen (sogenannte Prompts) den Schreibstil anpassen.

Künstliche Intelligenzen sind eine riesige Herausforderung für die Schulen. Herr Stratmann ergänzte, dass das Plagiats-Check-Programm sehr fehleranfällig sei und selbst Texte von der HES-Homepage als KI-Texte erkannt wurden. Die Lehrkräfte sollten dementsprechend besser Abstand nehmen, dieses zur Beurteilung der Hausaufgaben einzusetzen. Das Thema Chat-GPT wird Thema der 4. Schulpflegschaftssitzung werden.

- d) Vorstellung **Konzept für den Distanzunterricht**, welches zum Beispiel bei extremen Witterungsbedingungen oder bei der nächsten Pandemie zum Einsatz kommen könnte, wurde erarbeitet. Eine Rohfassung hierfür wurde hier durch Herrn Budde vorgestellt. Auch dieses Konzept muss durch alle Gremien, in dem Konzept wurde auch Rücksicht darauf genommen, dass die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel nicht acht Stunden Videokonferenzen an einem Tag haben.
- e) Auf Basis des Leitfadens für die iPad-Klassen wird nun ein Konzept erarbeitet, für die **digitalen Endgeräte ab der Klasse 9**. Privat angeschaffte, nicht schulisch administrierte Geräte, dürfen von den Jahrgängen 9- Q2 genutzt werden.
- f) Der **Übergang G8/G9** betrifft den Jahrgang 10. Die meisten Punkte wie Handynutzung und das Verlassen des Schulgeländes sind unstrittig, es wird separat für diesen Jahrgang eine Schulorientierungswoche geben.
- g) Infos über das **Westfalen-Ticket** gibt es auf der Homepage der HES, seitens der Benutzer gab es lt. Frau Wilmsmeier nur positives Feedback.
- h) Das „Schulpflegschafts-Konto“ des Trägers wurde Herrn Lambrecht vorgestellt, von diesem Konto werden zum Beispiel die Druckkosten für die HES-Info, die Kosten für die Wasserspender (Unterhaltung) sowie Blumensträuße o.Ä. bezahlt.

20:40 Auf den Bericht der Stadtelternschaft wurde seitens Herrn Lambrecht verzichtet, er nimmt den oben angesprochenen Protest-Auftrag mit.

20:41 **Anfragen aus der Elternschaft:**

- a) Zum Thema extremer Unterrichtsausfall in mehreren Jahrgängen (speziell Jahrgang 8), erläuterte Frau Wilmsmeier, dass dieses am hohen Krankheitsstand läge, es würden aktuell auch nur kurzfristige

Krankmeldungen mit kurzen Krankschreibungsdauern erfolgen, was die Planungssicherheit beeinträchtigt.

- b) Was ist mit den Diff-Kursen? Diese müssen stattfinden, da sie Teil der schulischen Stundentafel sind.
- c) Es wurde die Frage gestellt, ob die religiöse Schulwoche für die Q1 in diesem Jahr, mit Blick auf das kurze Schuljahr, ausfallen könne, um den Schülerinnen und Schülern mehr Zeit zum Lernen zu ermöglichen. Dieses wurde mit dem Hinweis auf das Schulprogramm verneint.
- d) Zur Anfrage Schule ohne Rassismus-AG wurde erläutert, dass die AG zum Start über acht Teilnehmer verfügte, aktuell würden es nur noch drei bis vier sein. So könne keine AG fortgeführt werden, die Teilnehmer treffen sich in Absprache mit den betreuenden Lehrkräften in den Pausenzeiten oder kurzfristig zu anderen Zeiten.
- e) Es gibt eine hohe Zahl von vorzeitigen Abgängen, auch an der HES. Von ursprünglich 120 Schülerinnen und Schülern sind aktuell noch 95 in der Q2. Gründe wurden seitens Schulleitung erneut nicht erläutert. Es wurde lediglich auf zwei Schüler eingegangen, die in den letzten Wochen ihre Schullaufbahn abgebrochen haben.

Herr Lambrecht beendete um 21:02 die 3. Schulpflegschaftssitzung der HES. Er hat vorher aber noch einmal ausdrücklich darum gebeten Änderungen und Ergänzungen an der Tagesordnung frühzeitig bekannt zu geben, damit der Zeitplan gehalten werden kann. Es sei schon so schwierig genug Eltern fürs Ehrenamt zu begeistern. Insofern sollte die Protokollführung gewahrt werden.

Bielefeld, den 02.03.2023

Ingrid Zeidler
per EDV erstellt, ohne Unterzeichnung gültig